Marcus M. Lübbering

ACADEMIE KLOSTER EBERBACH

Impuls zur Meditations-Woche vom 21. bis 27. Juli 2025

Zitat (2 Tim 4, 3 – aus den Herrnhuter Losungen dieser Woche):

„Es wird eine Zeit kommen, da sie die heilsame Lehre nicht ertragen werden; sondern nach ihrem eigenen Begehren werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach denen ihnen die Ohren jucken."

Impuls:

Dieses wunderbar übersetzte Zitat aus dem Timotheus-Brief passt auf vieles, was in diesen Zeiten passiert – egal, ob es um politisch-gesellschaftliche Dinge geht oder um persönliche Lebenswege, von denen man hört. Es scheint uns nicht genug zu sein, auf guten und bewährten Pfaden zu gehen. Stattdessen muss es immer wieder Neues geben, sodass wir noch schneller und noch besser in noch größeres Glück finden, ja fast per Knopfdruck geraten „müssen".

Da ist es schwer, den Menschen zwar nicht die gesunde Neugier auf Neues zu nehmen, aber sie auf einem „heilsamen" Weg zu halten. Die Versuchungen, es einmal mit einer neuen Methode oder einem neuen „Kick" zu wagen, sind allenthalben groß. Wir wissen, dass solche „Kicks" sich oft abnutzen, aber wir fallen wieder und wieder darauf herein. Manchmal ist es frustrierend.

Das Positive daran ist, dass wir auf Dauer möglicherweise eher bereit sind, an Praktiken festzuhalten, die sich als heilbringend erwiesen haben. Vielleicht verfängt auch deshalb die Botschaft der Meditation heute eher als noch vor einigen Jahren. Wir haben eben schon vieles ausprobiert, was uns nicht weitergeholfen hat – in unserer Gesellschaft und auch persönlich.

Aber es ist natürlich „ein hartes Brot", wie es neulich jemand mir gegenüber in einem Gespräch über die Meditation ausgedrückt hat, den Menschen zu sagen: Bleibe einfach „nur" bei Deinem Mantra, und das ist alles! - Und trotzdem gilt es, auf diese Weise Kurs zu halten!

Dazu passt das Bild von Teresa von Avila, die unseren Verstand mit dem Kapitän auf einem Boot in stürmischer See vergleicht, den meuternde Matrosen gefesselt haben. So wird das Boot abwechselnd von unterschiedlichen Matrosen gesteuert. Das Boot fährt im Kreis, droht zu kentern und fährt schließlich auf eine gefährliche Felswand zu. Schließlich zerbricht es an den Felsen. Auch in unseren Köpfen gibt es „Matrosen", die abenteuerlustig sind und ausbrechen wollen, und wenn sich dieses Verhalten verselbständigt, bekommen wir echte Probleme. Deshalb ist es wichtig, den Kapitän, also unseren Verstand, gut zu behandeln, sodass er mit ruhiger Hand das Boot lenken kann. Wir sollten nicht nach neuen Wegen der Befriedigung unserer „Matrosen" suchen, denn ihr Hunger wird den „Juckreiz in unseren Ohren" nur mehren.

Überleitung in die Stille:

In der Meditation geben wir uns tatsächlich allein mit unserem Wort, dem Mantra, zufrieden. Mehr braucht es nicht, um Kurs zu halten. Bleiben wir bei unsrem Mantra, das genügt!
Ma-ra-na-tha – komm, Herr…

Academie Kloster Eberbach – Werte in Wirtschaft und Gesellschaft e.V., Kloster Eberbach, 65346 Eltville
POST-ANSCHRIFT Siegfriedring 10, 65189 Wiesbaden TEL +49 (0) 160 – 95 81 20 80 MAIL info@kloster-academie.de
WEB www.kloster-academie.de BANK Deutsche Bank Wiesbaden IBAN DE60 5107 0021 0400 1590 00
VORSTAND Marcus M. Lübbering (Vors.), Edgar Salzmann (Stv. Vors.), Thomas Köhler (Schatzmeister), Susanne Modrow (Schriftführerin), Christine Bösel, Klaus Hamburger, Dr. Beate Martens-Düring, Thomas Zimmermann VEREINSREGISTER Nr. 4227